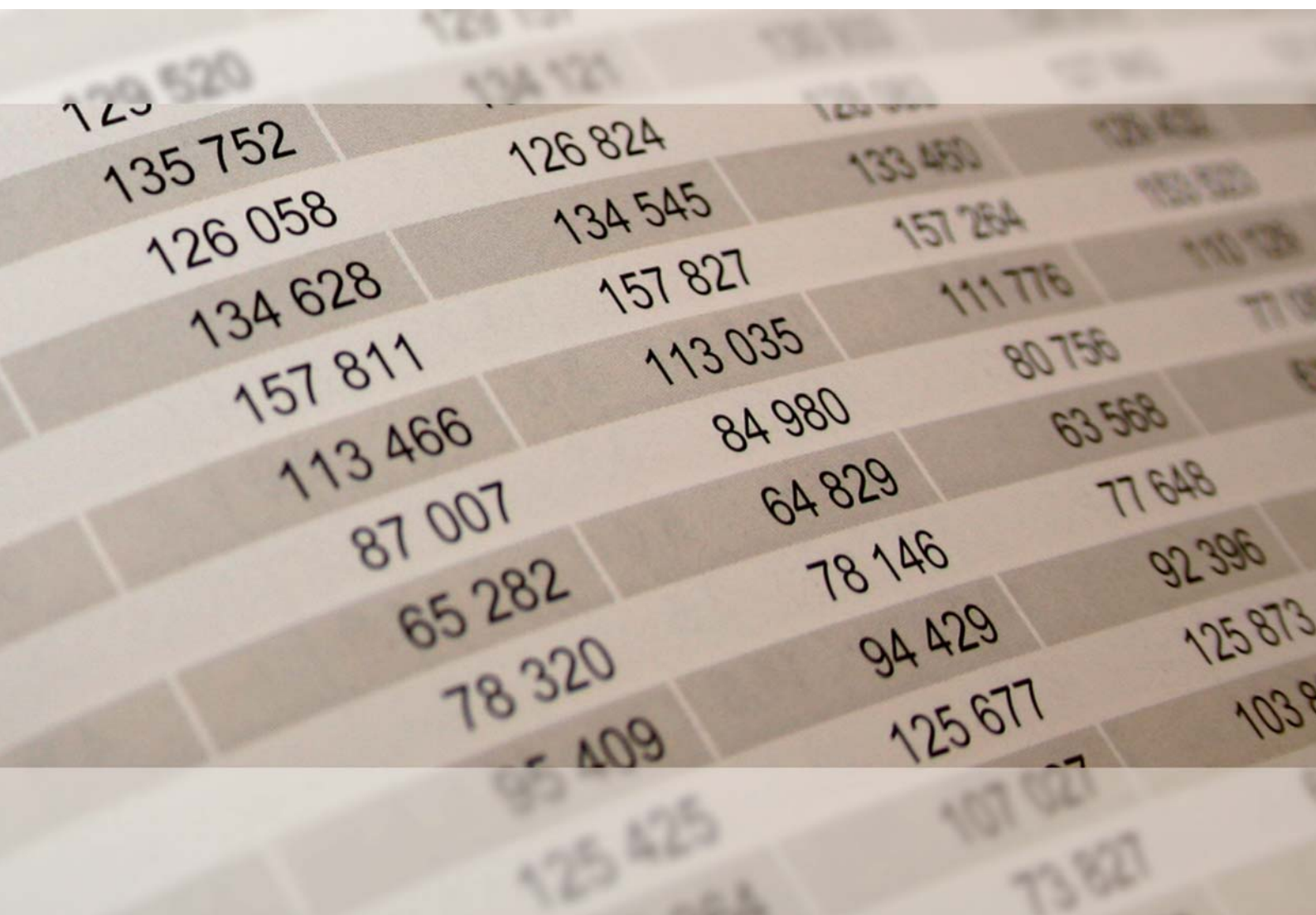




2015

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Methodische Hinweise	3
Definitionen	4

Tabellen

Strukturdaten zu Erwerbstätigen:

T 1	Erwerbstätige 2011 bis 2013 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	5
T 2	Erwerbstätige 2011 bis 2013 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	6

Strukturdaten zu erwerbstätigen Frauen:

T 3	Erwerbstätige Frauen 2011 bis 2013 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	7
T 4	Erwerbstätige Frauen 2011 bis 2013 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	8

Strukturdaten zu erwerbstätigen Männern:

T 5	Erwerbstätige Männer 2011 bis 2013 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	9
T 6	Erwerbstätige Männer 2011 bis 2013 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	10

Erwerbsbeteiligung und Quoten:

T 7	Erwerbsbeteiligung 2011 bis 2013 nach Geschlecht.....	11
T 8	Quoten 2011 bis 2013.....	11

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt
- / keine Angaben, da Zahl nicht sicher genug (vgl. Methodische Hinweise)
- () Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind nur eingeschränkt aussagefähig (vgl. Methodische Hinweise)
- X Aussage nicht sinnvoll

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ gewählt. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Methodische Hinweise

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht des Mikrozensus werden grundlegende Strukturdaten zur Erwerbstätigkeit in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2011 bis 2013 bereitgestellt (Jahresdurchschnitte). Dieser Bericht zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Ergänzend zu den vorliegenden Jahresergebnissen sind weitere Halbjahres- und Jahresergebnisse zum Beispiel zum Erwerbsleben und zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in anderen Publikationen des Statistischen Landesamts verfügbar.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 durchgeführt. Das Fragenprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten festgelegt. Neben dem jährlichen Grundprogramm gibt es eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährige Zusatzprogramme zu Wohnsituation, zu Gesundheit, zu Versicherten und zu Pendlern).

Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2016 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Umstellung des Erhebungskonzeptes vom Berichtswochenkonzept auf eine unterjährige Erhebung. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt. Aufgrund zahlreicher Verbesserungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 2005 mit denen ab 2005 eingeschränkt. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellten im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftsklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar.

Die Erhebung umfasst ähnliche Merkmale wie die nur in größeren Zeitabständen durchgeführten Volkszählungen (Zensus). Das Fragenprogramm geht jedoch über das der Großzählungen hinaus; insoweit dient der Mikrozensus nicht nur der zeitlichen Überbrückung, sondern ermöglicht einen differenzierteren Ergebnisaufweis.

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 1 %. Dadurch kann er vergleichsweise schnell und kostengünstig durchgeführt werden. Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse werden auf die Gesamtheit aller – also auch der nicht befragten – Haushalte hochgerechnet.

Zum 9. Mai 2011 haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Rahmen einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, dem Zensus 2011, aktualisierte Zahlen für die Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes; Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> erhoben. Auf dieser Grundlage wurden die Mikrozensus-Ergebnisse der Jahre 2011, 2012 und 2013 einer umfassenden Revision unterzogen und an der laufenden Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 neu hochgerechnet. Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Haushalte sind seit dem Mikrozensus 1990 die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Veränderungen in der Auswahlgrundlage durch Neubauten werden durch die Heranziehung der Bautätigkeitsstatistik laufend berücksichtigt.

Aus erhebungstechnischen Gründen werden in der Regel mehrere räumlich benachbarte Haushalte zu einer Erhebungseinheit, dem so genannten Auswahlbezirk, zusammengefasst. Ab 1990 wurde eine Verkleinerung der Auswahlbezirksgröße auf etwa 10 Haushalte – gegenüber vorher rund 25 Haushalten – vorgenommen. Dies hat eine Reduzierung der bei einer Stichprobenerhebung stets auftretenden Zufallsfehler zur Folge. Zufallsfehler sind Ungenauigkeiten, die darin begründet liegen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen werden. Kleinere Zufallsfehler ermöglichen eine exaktere Hochrechnung der ermittelten Ergebnisse auf die Grundgesamtheit.

Die größere Genauigkeit erweitert den Spielraum für eine Regionalisierung der Ergebnisse, obwohl dies im Rahmen einer Stichprobe nur sehr bedingt möglich ist. Konnten nach dem alten Auswahlplan die Angaben des Mikrozensus in der Regel nur für das gesamte Land nachgewiesen werden, ist eine Darstellung nun auch für kleinere regionale Einheiten möglich. Gleichwohl enthält das vorliegende Heft nur Angaben für die Gesamtheit des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Aus diesem Grund werden in den Tabellen Werte unter 5 000 – das sind weniger als 50 Personen in der Stichprobe – nicht nachgewiesen, da sie infolge zu geringer Besetzungszahlen nicht mehr vertretbare Fehler aufweisen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der geringen Feldbesetzung in ihrer Aussagekraft eingeschränkt und werden mit einer Klammer () versehen.

Definitionen

Alter:

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Erhebungstag. Bei einer Gliederung nach Altersgruppen erfolgt die Abgrenzung stets in der Form „von ... bis unter ...“

Arbeitszeit:

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die "normale" Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden.

Berufsbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Berufsbereichen wird die „Klassifikation der Berufe“ der Bundesagentur für Arbeit verwendet, die 2008 durch das Statistische Bundesamt aktualisiert wurde.

Erwerbsbeteiligung:

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose:

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehefrauen, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen:

Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbsquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige:

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der

Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Nichterwerbspersonen:

Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen und somit weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Stellung im Beruf:

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbstständige: sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.
- Mithelfende Familienangehörige: Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Alle Gehaltsempfänger im Arbeitnehmerverhältnis. Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.
- Arbeiter: Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfen.

Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)						
15 – 20	64,8	3,4	62,6	3,2	58,2	3,0
20 – 25	152,6	7,9	150,3	7,7	159,3	8,1
25 – 30	170,9	8,8	174,0	8,9	171,8	8,7
30 – 35	188,6	9,8	185,6	9,5	189,6	9,6
35 – 40	191,1	9,9	193,8	9,9	193,6	9,8
40 – 45	276,0	14,3	258,6	13,2	241,9	12,3
45 – 50	285,3	14,8	292,8	15,0	290,5	14,8
50 – 55	252,2	13,1	262,4	13,4	267,0	13,6
55 – 60	206,5	10,7	212,5	10,9	217,4	11,1
60 – 65	104,1	5,4	118,0	6,0	132,7	6,8
65 und älter	39,3	2,0	44,9	2,3	43,9	2,2
Insgesamt	1 931,5	100	1 955,5	100	1 965,9	100
Familienstand						
Ledig	635,8	32,9	635,0	32,5	640,9	32,6
Verheiratet	1 105,0	57,2	1 126,6	57,6	1 122,3	57,1
Geschieden/verwitwet	190,6	9,9	193,9	9,9	202,7	10,3
Höchster allgemeiner Schulabschluss						
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 860,7	96,3	1 894,9	96,9	1 904,5	96,9
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	694,9	36,0	683,4	34,9	652,5	33,2
Realschulabschluss oder Ähnliches	552,7	28,6	579,6	29,6	592,1	30,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	609,3	31,5	629,2	32,2	658,3	33,5
Ohne allgemeinen Schulabschluss	54,4	2,8	42,8	2,2	45,9	2,3
Höchster beruflicher Abschluss						
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	1 547,2	80,1	1 574,3	80,5	1 573,6	80,0
Lehre, Berufsausbildung	1 037,9	53,7	1 044,8	53,4	1 037,4	52,8
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	203,8	10,6	202,7	10,4	197,2	10,0
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	297,7	15,4	322,5	16,5	335,6	17,1
Ohne beruflichen Abschluss	380,7	19,7	377,1	19,3	388,9	19,8
Art der ausgeübten Tätigkeit²						
Vollzeittätigkeit	1 218,0	63,1	1 241,1	63,5	1 237,5	62,9
Teilzeittätigkeit	500,0	25,9	497,8	25,5	451,0	22,9
Art des Arbeitsvertrages²						
Befristeter Arbeitsvertrag	244,2	12,6	231,2	11,8	209,4	10,7
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1 457,0	75,4	1 500,8	76,7	1 477,3	75,1

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹						
unter 900	452,2	23,4	431,2	22,1	419,4	21,3
900 – 1 100	131,6	6,8	132,3	6,8	123,6	6,3
1 100 – 1 300	158,9	8,2	153,8	7,9	151,9	7,7
1 300 – 1 500	166,5	8,6	154,6	7,9	154,6	7,9
1 500 – 1 700	158,2	8,2	155,8	8,0	159,2	8,1
1 700 – 2 000	188,7	9,8	208,3	10,7	207,8	10,6
2 000 – 2 300	156,7	8,1	168,9	8,6	168,5	8,6
2 300 – 2 600	104,3	5,4	110,0	5,6	117,7	6,0
2 600 – 3 600	171,4	8,9	185,7	9,5	194,3	9,9
3 600 und mehr	122,0	6,3	125,8	6,4	129,8	6,6
Nacht- und Schichtarbeit²						
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	912,5	47,2	917,9	46,9	896,9	45,6
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	556,5	28,8	563,8	28,8	550,1	28,0
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	814,5	42,2	825,4	42,2	803,0	40,8
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	275,4	14,3	278,3	14,2	272,1	13,8
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	283,7	14,7	298,1	15,2	283,9	14,4
Stellung im Beruf						
Selbstständige	200,9	10,4	202,5	10,4	196,0	10,0
Mithelfende Familienangehörige	12,6	0,7	14,0	0,7	11,9	0,6
Beamte/-innen	125,8	6,5	125,9	6,4	120,6	6,1
Angestellte	1 068,2	55,3	1 141,6	58,4	1 179,3	60,0
Arbeiter/-innen	443,7	23,0	391,1	20,0	375,1	19,1
Auszubildende ³	80,2	4,2	80,3	4,1	83,1	4,2
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	39,9	2,1	36,1	1,8	33,2	1,7
Produzierendes Gewerbe	541,8	28,1	554,0	28,3	530,6	27,0
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	340,3	17,6	334,9	17,1	375,6	19,1
Verkehr; Kommunikation	144,9	7,5	145,3	7,4	147,8	7,5
Sonstige Dienstleistungen	864,6	44,8	885,3	45,3	878,6	44,7
Berufsbereich						
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	50,5	2,6	20,2	1,0	47,0	2,4
Rohstoffgewinnung; Produktion; Fertigung	417,9	21,6	373,7	19,1	374,3	19,0
Technische Berufe	126,1	6,5	130,7	6,7	129,1	6,6
Dienstleistungsberufe	1 336,9	69,2	1 400,9	71,6	1 415,5	72,0
Insgesamt	1 931,5	100	1 955,5	100	1 965,9	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)						
15 – 20	28,1	3,2	27,1	3,0	26,8	3,0
20 – 25	73,6	8,3	71,3	7,9	75,8	8,4
25 – 30	82,6	9,4	82,6	9,2	80,2	8,9
30 – 35	86,7	9,8	87,3	9,7	87,6	9,7
35 – 40	87,7	9,9	87,5	9,7	87,6	9,7
40 – 45	125,1	14,2	121,5	13,5	112,5	12,4
45 – 50	134,3	15,2	136,4	15,2	139,1	15,4
50 – 55	118,0	13,4	124,1	13,8	125,0	13,8
55 – 60	90,4	10,2	96,9	10,8	99,5	11,0
60 – 65	40,7	4,6	47,6	5,3	54,6	6,0
65 und älter	15,6	1,8	17,5	1,9	16,3	1,8
Insgesamt	882,8	100	899,8	100	904,8	100
Familienstand						
Ledig	264,1	29,9	267,0	29,7	269,5	29,8
Verheiratet	502,7	56,9	517,7	57,5	513,1	56,7
Geschieden/verwitwet	116,1	13,2	115,2	12,8	122,3	13,5
Höchster allgemeiner Schulabschluss						
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	851,2	96,4	873,4	97,1	880,0	97,3
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	275,2	31,2	274,7	30,5	259,3	28,7
Realschulabschluss oder Ähnliches	301,1	34,1	311,7	34,6	318,1	35,2
Fachhochschul-/Hochschulreife	273,1	30,9	285,6	31,7	301,8	33,4
Ohne allgemeinen Schulabschluss	23,7	2,7	18,0	2,0	16,7	1,8
Höchster beruflicher Abschluss						
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	694,0	78,6	709,5	78,9	708,8	78,3
Lehre, Berufsausbildung	495,6	56,1	497,0	55,2	493,4	54,5
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	76,1	8,6	77,8	8,6	77,3	8,5
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	118,7	13,4	132,7	14,7	137,0	15,1
Ohne beruflichen Abschluss	187,4	21,2	189,1	21,0	193,9	21,4
Art der ausgeübten Tätigkeit²						
Vollzeittätigkeit	399,6	45,3	411,2	45,7	407,7	45,1
Teilzeittätigkeit	412,1	46,7	414,6	46,1	386,3	42,7
Art des Arbeitsvertrages²						
Befristeter Arbeitsvertrag	119,0	13,5	114,0	12,7	103,5	11,4
Unbefristeter Arbeitsvertrag	683,3	77,4	708,0	78,7	689,9	76,2

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR) ¹						
unter 900	325,7	36,9	314,9	35,0	305,2	33,7
900 – 1 100	90,8	10,3	92,5	10,3	87,7	9,7
1 100 – 1 300	91,5	10,4	91,7	10,2	91,2	10,1
1 300 – 1 500	78,6	8,9	75,6	8,4	74,3	8,2
1 500 – 1 700	63,0	7,1	63,6	7,1	70,9	7,8
1 700 – 2 000	62,7	7,1	69,5	7,7	70,6	7,8
2 000 – 2 300	41,9	4,7	46,0	5,1	49,9	5,5
2 300 – 2 600	26,1	3,0	29,5	3,3	28,3	3,1
2 600 – 3 600	36,4	4,1	42,4	4,7	46,6	5,2
3 600 und mehr	15,4	1,7	19,6	2,2	18,7	2,1
Nacht- und Schichtarbeit ²						
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	387,3	43,9	391,7	43,5	383,2	42,4
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	240,0	27,2	249,1	27,7	243,0	26,9
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	323,7	36,7	329,9	36,7	324,7	35,9
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	82,6	9,4	83,5	9,3	84,8	9,4
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	119,3	13,5	123,1	13,7	120,9	13,4
Stellung im Beruf						
Selbstständige	63,0	7,1	64,0	7,1	59,1	6,5
Mithelfende Familienangehörige	(8,1)	(0,9)	10,0	1,1	(8,1)	(0,9)
Beamte/-innen	45,4	5,1	47,0	5,2	47,9	5,3
Angestellte	602,2	68,2	632,2	70,3	648,9	71,7
Arbeiter/-innen	127,8	14,5	112,3	12,5	103,4	11,4
Auszubildende ³	36,2	4,1	34,3	3,8	37,5	4,1
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13,8	1,6	12,6	1,4	11,0	1,2
Produzierendes Gewerbe	115,9	13,1	117,7	13,1	116,0	12,8
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	188,2	21,3	179,4	19,9	190,4	21,0
Verkehr; Kommunikation	42,4	4,8	44,3	4,9	42,5	4,7
Sonstige Dienstleistungen	522,4	59,2	545,7	60,6	544,9	60,2
Berufsbereich						
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	14,8	1,7	14,5	1,6	14,2	1,6
Rohstoffgewinnung; Produktion; Fertigung	65,1	7,4	61,4	6,8	60,4	6,7
Technische Berufe	18,9	2,1	(6,0)	(0,7)	(7,6)	(0,8)
Dienstleistungsberufe	783,9	88,8	817,9	90,9	822,6	90,9
Insgesamt	882,8	100	899,8	100	904,8	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)						
15 – 20	36,7	3,5	35,5	3,4	31,5	3,0
20 – 25	78,9	7,5	79,0	7,5	83,5	7,9
25 – 30	88,3	8,4	91,4	8,7	91,6	8,6
30 – 35	101,9	9,7	98,3	9,3	102,0	9,6
35 – 40	103,4	9,9	106,3	10,1	106,1	10,0
40 – 45	150,9	14,4	137,0	13,0	129,4	12,2
45 – 50	151,0	14,4	156,5	14,8	151,4	14,3
50 – 55	134,2	12,8	138,3	13,1	142,0	13,4
55 – 60	116,1	11,1	115,6	11,0	117,9	11,1
60 – 65	63,4	6,0	70,4	6,7	78,1	7,4
65 und älter	23,7	2,3	27,4	2,6	27,6	2,6
Insgesamt	1 048,6	100	1 055,7	100	1 061,1	100
Familienstand						
Ledig	371,7	35,4	368,0	34,9	371,5	35,0
Verheiratet	602,4	57,4	609,0	57,7	609,2	57,4
Geschieden/verwitwet	74,6	7,1	78,7	7,5	80,5	7,6
Höchster allgemeiner Schulabschluss						
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 009,5	96,3	1 021,6	96,8	1 024,4	96,5
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	419,7	40,0	408,7	38,7	393,2	37,1
Realschulabschluss oder Ähnliches	251,5	24,0	267,8	25,4	274,0	25,8
Fachhochschul-/Hochschulreife	336,2	32,1	343,6	32,5	356,5	33,6
Ohne allgemeinen Schulabschluss	30,6	2,9	24,7	2,3	29,2	2,8
Höchster beruflicher Abschluss						
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	853,2	81,4	864,8	81,9	864,8	81,5
Lehre, Berufsausbildung	542,3	51,7	547,8	51,9	544,0	51,3
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	127,7	12,2	124,9	11,8	119,9	11,3
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	178,9	17,1	189,7	18,0	198,7	18,7
Ohne beruflichen Abschluss	193,4	18,4	188,0	17,8	195,0	18,4
Art der ausgeübten Tätigkeit²						
Vollzeittätigkeit	818,4	78,0	829,9	78,6	829,8	78,2
Teilzeittätigkeit	88,0	8,4	83,2	7,9	64,7	6,1
Art des Arbeitsvertrages²						
Befristeter Arbeitsvertrag	125,2	11,9	117,2	11,1	105,9	10,0
Unbefristeter Arbeitsvertrag	773,7	73,8	792,8	75,1	787,5	74,2

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR) ¹						
unter 900	126,4	12,1	116,2	11,0	114,2	10,8
900 – 1 100	40,8	3,9	39,8	3,8	35,9	3,4
1 100 – 1 300	67,4	6,4	62,1	5,9	60,7	5,7
1 300 – 1 500	87,9	8,4	79,0	7,5	80,3	7,6
1 500 – 1 700	95,2	9,1	92,2	8,7	88,3	8,3
1 700 – 2 000	126,0	12,0	138,8	13,1	137,2	12,9
2 000 – 2 300	114,8	10,9	123,0	11,7	118,7	11,2
2 300 – 2 600	78,2	7,5	80,5	7,6	89,4	8,4
2 600 – 3 600	135,0	12,9	143,3	13,6	147,8	13,9
3 600 und mehr	106,6	10,2	106,2	10,1	111,0	10,5
Nacht- und Schichtarbeit ²						
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	525,3	50,1	526,2	49,8	513,7	48,4
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	316,5	30,2	314,7	29,8	307,1	28,9
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	490,8	46,8	495,5	46,9	478,4	45,1
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	192,9	18,4	194,8	18,5	187,3	17,7
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	164,3	15,7	174,9	16,6	163,1	15,4
Stellung im Beruf						
Selbstständige	137,7	13,1	138,5	13,1	136,9	12,9
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Beamte/-innen	80,5	7,7	78,9	7,5	72,7	6,9
Angestellte	466,0	44,4	509,4	48,3	530,4	50,0
Arbeiter/-innen	315,9	30,1	278,8	26,4	271,7	25,6
Auszubildende ³	44,0	4,2	46,0	4,4	45,6	4,3
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	26,1	2,5	23,6	2,2	22,3	2,1
Produzierendes Gewerbe	425,9	40,6	436,1	41,3	414,6	39,1
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	152,1	14,5	155,5	14,7	185,2	17,5
Verkehr; Kommunikation	102,5	9,8	101,0	9,6	105,4	9,9
Sonstige Dienstleistungen	342,1	32,6	339,6	32,2	333,8	31,5
Berufsbereich						
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	35,7	3,4	35,6	3,4	32,7	3,1
Rohstoffgewinnung; Produktion; Fertigung	352,8	33,6	312,4	29,6	314,0	29,6
Technische Berufe	107,2	10,2	124,7	11,8	121,5	11,5
Dienstleistungsberufe	552,9	52,7	583,0	55,2	592,9	55,9
Insgesamt	1 048,6	100	1 055,7	100	1 061,1	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

T 7
Erwerbsbeteiligung 2011 bis 2013

Merkmal	2011		2012		2013	
	1 000	Anteile in % von Insgesamt	1 000	Anteile in % von Insgesamt	1 000	Anteile in % von Insgesamt
Erwerbspersonen	2 027,7	100	2 036,6	100	2 047,6	100
Frauen	929,0	45,8	937,9	46,1	1 105,9	54,0
Männer	1 098,7	54,2	1 098,6	53,9	941,7	46,0
Erwerbstätige	1 931,5	100	1 955,5	100	1 965,9	100
Frauen	882,8	45,7	899,8	46,0	904,8	46,0
Männer	1 048,6	54,3	1 055,7	54,0	1 061,1	54,0
Erwerbslose	96,2	100	81,1	100	81,7	100
Frauen	46,2	48,0	38,1	47,0	36,9	45,2
Männer	50,1	52,1	42,9	52,9	44,8	54,8
Nichterwerbspersonen	1 962,9	100	1 953,1	100	1 943,0	100
Frauen	1 110,5	56,6	1 098,8	56,3	1 092,8	56,2
Männer	852,5	43,4	854,3	43,7	850,2	43,8
Bevölkerung insgesamt	3 990,6	100	3 989,7	100	3 990,6	100
Frauen	2 039,4	51,1	2 036,7	51,0	2 034,5	51,0
Männer	1 951,1	48,9	1 953,0	49,0	1 956,1	49,0

T 8
Quoten 2011 bis 2013

Merkmal	2011	2012	2013
	Anteile in % der jeweiligen Kategorie		
Erwerbsquote	50,8	51,0	51,3
Frauenerwerbsquote	45,6	46,0	54,4
Männererwerbsquote	56,3	56,3	48,1
Erwerbstätigenquote	48,4	49,0	49,3
Frauenerwerbstätigenquote	43,3	44,2	44,5
Männererwerbstätigenquote	53,7	54,1	54,2
Erwerbslosenquote	2,4	2,0	2,0
Frauenerwerbslosenquote	2,3	1,9	1,8
Männererwerbslosenquote	2,6	2,2	2,3
Nichterwerbspersonenanteil	49,2	49,0	48,7
Nichterwerbspersonenanteil der Frauen	54,5	54,0	53,7
Nichterwerbspersonenanteil der Männer	43,7	43,7	43,5

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.